

**Grußwortes anlässlich der Preisverleihung des landesweiten Initiativenpreises des Paritätischen Jugendwerks NRW 2009 „Rettet die Wahlen“ am 10. Dezember 2009 um 17.00 Uhr in den Räumen des Preisträgers JFC Medienzentrum Köln e. V., Hansaring 84 – 86, 50670 Köln**

Liebe Mädchen und Jungen,

Sehr geehrte Frau Sieben,

Sehr geehrter Herr Dr. Bandelow,

Sehr geehrter Herr Prof. Schäfer,

Sehr geehrte Jurymitglieder,

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Preisverleihung des Initiativenpreis 2009 des Paritätischen Jugendwerks „Rettet die Wahlen“ begrüße ich Sie herzlich. In Anlehnung an Karl Valentin:

„Partizipation ist schön, macht aber viel Arbeit!“ feiern wir heute die Gewinner der diesjährigen Ausschreibung.

Zwei Preisträger kommen aus Köln. Das JFC Medienzentrum ist maßgeblich beteiligt am landesweiten Projekt „**Zoom auf Politik in Deiner Stadt**“, das gemeinsam mit

Rosa Strippe e.V., Bochum und

Sprachenladene.V., Alfter

den 1. Preis gewonnen hat. Hierzu gratuliere ich sehr herzlich.

Wissenschaftliche Untersuchungen wie die Studie EUYOUPART haben gezeigt, dass für etwa ein Drittel der befragten deutschen Jugendlichen zwischen 15 und 25 das politische Geschehen sehr kompliziert ist. Häufig verstehen sie nicht, was vor sich geht. Hier liegt sicher eine Ursache für die geringe Wahlbeteiligung von Jugendlichen.

Im Superwahljahr 2009 wurden mit dem Projekt „Zoom auf Politik in Deiner Stadt“ Wege erprobt, politische Partizipation für Jugendliche attraktiv zu machen und Verständnis für

demokratische Prozesse zu fördern.

In kontinuierlich arbeitenden Redaktionsgruppen klärten Jugendliche ihre Interessen und lernten politische Strukturen kennen. Sie formulierten ihre Bedürfnisse und stellten sie auf öffentlichen Veranstaltungen mit politischen Vertretern zur Diskussion.

Viele unterschiedliche Aktionen wurden auf einer gemeinsamen web-site veröffentlicht. In Foren konnten die Jugendlichen ihre Meinungen und Erfahrungen austauschen.

Über links und twitter wurde der Kontakt zu weiteren Projekten wie „Dein Koeln - Deine Wahl“ des Kölner Jugendrings hergestellt.

Mit Pod- und Videocast stellten die Jugendlichen ihre Anliegen eindringlich, engagiert und erfolgreich einer politischen und jugendkulturellen Öffentlichkeit vor.

Mit dem 2. Preis wird ein Kölner Gemeinschaftsprojekt: „**Mitmischen in Köln**“ ausgezeichnet, an dem Jugendliche des Bürgerzentrum Vingst, der Jugendeinrichtung Escher Club, der Konrad-Adenauer-Schule und auch hier dem JFC – Medienzentrum beteiligt waren. Zu diesem 2. Preis gratuliere ich von ganzem Herzen. Thematischer Schwerpunkt des Projektes war die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Fortschreibung des kommunalen Kinder- und Jugendförderplanes. Diesem wenig jugendgemäßen Thema näherten sich die Mädchen und Jungen, in dem sie den Kinder- und Jugendförderplan in ihre eigene Sprache übersetzten. Die Jugendlichen entwickelten eigenständig jugendpolitische Ziele und setzten sie medial gestaltet um:

- qualifizierte Beratung zur beruflichen Orientierung
- kulturelle Angebote in den Stadtteilen
- mehr Freizeitmöglichkeiten im Wohnumfeld
- weniger Gewalt in Schulen und auf Straßen
- höhere Sicherheit im Straßenverkehr und
- mehr Mitbestimmung

Mit medienpädagogischer Unterstützung des JFC Medienzentrums haben die Kinder und Jugendlichen ihre Meinungen, Forderungen und Ideen in Form von Videoclips und Fotobeiträgen dokumentiert. Die web-site „[www.mitmischen-in-koeln.de](http://www.mitmischen-in-koeln.de)“ regte viele Jugendliche auch aus anderen Einrichtungen an, sich mit ihren Anregungen und Ideen am Projekt zu beteiligen. Der Film über den Verlauf des Projektes belegt sehr klar, dass Jugendliche in ihren Interessen und Wünschen ernst genommen werden und ihre Vorstellungen an die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung kommuniziert sehen wollen.

Ein wesentliches Ergebnis für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendeinrichtungen war die Ableitung von Standards für gelingende Partizipation in der Jugendarbeit.

Für die Entwicklung einer „Kultur der Beteiligung und Teilhabe“ ist das Herausfordern von Aneignungsprozessen, in denen junge Menschen ihre Selbstwirksamkeit erfahren können, unabdingbar.

In der Jugendarbeit geht es nicht so sehr darum, vorgefertigte Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Vielmehr ist ein Rahmen sicher zu stellen, in dem die Jugendlichen im Sinne eines „empowerments“ bei den Aneignungsprozessen begleitet werden.

Auch dem Preisträger des 3. Preises, der RUHRWERKSTATT Kultur-Arbeit im Reviere.V., Oberhausen, gratuliere ich herzlich. Planspiele wie das Ferienprojekt „**Baui-Chefwochen**“ ermöglichen nachhaltige Lernerfahrungen.

Politische, kulturelle und soziale Teilhabe ist Grundvoraussetzung für nachhaltige partizipative Lernprozesse, die auf Solidarität und Gleichberechtigung basieren. Sie ist eine enorme soziale Ressource, die integrierend und mobilisierend auf das Gemeinwesen wirkt. Sie ist das Fundament unserer Demokratie.

Ich danke Ihnen für Ihr herausragendes Engagement in der Jugendarbeit, dem Paritätischen Jugendwerk für die Ausschreibung des Wettbewerbs 2009 „Rettet die Wahlen“ und dem JFC Medienzentrum für seine Gastfreundschaft heute.

Dr. Agnes Klein